

Autor/in: Petra Schepsmeier
Organisation: Stadt Löhne

4.1 Anregungen zum Vorgehen auf Landesebene

Nach Papierfortbildungen wird regelmäßig im Teilnehmerkreis diskutiert, wie man nun auf Landesebene weiter vorgehen kann – neu entflammt und mit neuen Kontakten. In allen 10 der Initiative 2000 **plus** angeschlossenen Bundesländern gibt es bereits eine Trägergruppe, der man sich mit Fragen und ggf. als neuer aktiver Träger anschließen kann. Jedes der Bundesländer hat sein eigenes, an die Rahmenbedingungen angepasstes Konzept. Und doch mag es für alle und v.a. für Neueinsteiger hilfreich sein, ein „Bild“ über eine Grundstruktur mitzunehmen. Der Text folgt der Anlage „Bausteine auf Landesebene“

Anlage: Bausteine auf Landesebene

Innerer Kreis der Anlage „Bausteine auf Landesebene“: Voraussetzung für eine nachhaltig wirksame und befriedigende Arbeit

- **100%** bedeutet: sich 100% entscheiden für die Arbeit. 100% bedeutet nicht, die komplette Arbeitszeit mit dem Thema Papier zu verbringen, sondern in den z.B. 20% Arbeitszeit, die man investieren kann, 100% präsent zu sein
- **Zertifikat** das heißt: die eigene Kompetenz ausbauen oder neu motivieren z.B. durch eigene Recherchen, Besuch einer Fortbildung „Papier hat viele Seiten“, Besuch der jährlichen Fachtagung, Leistungsbericht des Verbands Deutscher Papierfabriken in Zusammenhang mit dem Kritischen Papierbericht der Initiative 2000 **plus** usw.
- **Trägergruppe:** eine Trägergruppe gründen oder Kontakt zu einer existierenden aufnehmen, nicht allein sein!! Kooperationsmöglichkeiten, jeweilige Kompetenzen und Potenziale ausloten, gemeinsam eine systematische, auf das Bundesland abgestimmte Herangehensweise entwickeln
- **Logistik:** einen email- und Adress-Verteiler einrichten, möglichst differenzieren in mindestens einen engeren Arbeitsverteiler und einen weiteren Interessentenverteiler
- **Vernetzung:** sich von Beginn an unter dem Namen Initiative 2000 **plus** mit den 10 Initiativen der anderen Bundesländer verbinden. In allen angeschlossenen Bundesländern sind derzeit Menschen bereit, sich über das normale Arbeitsmaß hinaus zu engagieren, weil es jetzt und gemeinsam Sinn macht. Durch die Vernetzung wächst der Horizont enorm, potenziert sich die Reichweite in unterschiedlichste Zielgruppen und alle Kampagnenmitglieder profitieren vom Pool der Kompetenzen. Die Erfolge pro Recyclingpapier nach Jahren des Stillstands und die wachsende Zuversicht bei Akteuren für ein totgeglaubtes Thema fußen auch und besonders auf dieser Netzwerkarbeit.

Äußerer Kreis der Anlage „Bausteine auf Landesebene“: die Tätigkeitsfelder

Arbeitstreffen der Trägergruppe

Ziel: effektiv, konstruktiv und – auch im Sinne der eigenen Kräfte - nachhaltig arbeiten

- Hat sich eine Gruppe aus interessierten Trägerorganisationen konstituiert, so helfen folgende Tipps dabei, potenzielle Probleme zu meistern. Ungut ist auch eine sehr einseitig verteilte Arbeitsbelastung. Deshalb:
- Spielregeln vereinbaren, ggf. schriftliche Kooperationsvereinbarungen treffen (Vorlage Initiative 2000 **plus** NRW)
- Aufgabenfelder gemeinsam identifizieren: was ist in unserem Bundesland zu tun?
- Zuständigkeiten verteilen: wer übernimmt den email- und Postverteiler, wer ist AnsprechpartnerIn für Behörden, für Ministerien, wer betreut die webpage usw.
- den Arbeitstreffen eine Struktur geben: Themen sammeln, Schwerpunkte setzen, eine Reihenfolge vereinbaren, eine Gesamtzeit vereinbaren, Arbeitsaufträge verteilen
 - Wer führt Protokoll?, am besten rotierend, hilfreich sind zeitnahe Protokolle
 - hilfreich: Arbeitstreffen an wechselnden Orten
- ein großes Plus ist, wenn die Chemie stimmt und die Gruppe so etwas wie gegenseitige „Fürsorge“ füreinander empfindet, z.B. durch freigebigen Austausch von Wissen und Materialien und durch das Übernehmen von Aufgaben

Einen Schirmherren finden

Ziel: Voraussetzung für die Gemeinschaftsaktion „Wir setzen Zeichen – Schulen pro Recyclingpapier“, institutionelle Einbindung in die Bundesinitiative, Stärkung der Landesinitiative

- Für alle 10 angeschlossenen Länderinitiativen konnte als Bundesschirmherr das Umweltbundesamt gewonnen werden
- In fast allen derzeit angeschlossenen Bundesländern sind Schirmherren gefunden worden. Unterstützung bei der Suche bietet der Bundesschirmherr an (Kontakt über Initiative 20000 **plus** NRW)
- Hilfreich: Schirmherren, die bei Kindern bekannt sind, Schirmherren, die von allen Trägerorganisationen akzeptiert werden
- Dokumentation und Rechenschaftsbericht pflegen und jährlich dem Landesschirmherren vorlegen
- Die bundesweite Dokumentation aller Landesinitiativen mit den Ergebnissen aus dem eigenen Bundesland versorgen zur Vorlage beim Bundesschirmherren Umweltbundesamt

Einen Infoverteiler aufbauen

Ziel: Partner gewinnen, aktuelle Informationen streuen, Stärke gewinnen

- Ein Arbeitsverteiler für die Trägergruppe zur gegenseitigen Abstimmung
- Ein Infoverteiler für Interessierte, der laufend gepflegt wird und Interessierte z.B. aus Fortbildungen aufnimmt
- ein zentraler Verteiler ist besser als mehrere dezentrale Verteiler, d.h. ein Träger im Bundesland sollte die Adressdatei verwalten
- Hilfreich: Bündelung der einzelnen Verteiler der Kooperationspartner (Verbandsverteiler, Schulverwaltungsverteiler, Abfallberatungsverteiler, amtliche Verteiler)
- Dieser Landesverteiler kann per newsletter oder auf anderem Weg mit aktuellen

- Informationen versorgt und „bei Laune gehalten“ werden, i.d.R. zweimal pro Jahr
- Das Redaktionsteam ist i.d.R. mit der Arbeitsgruppe identisch
- Aufgabe der Redaktion: wie oft soll wer und auf welche Weise sowie mit welchem Inhalt informiert werden? wer schreibt zu welchem Thema? Wie redigieren wir?
- Hilfreich: verbindlicher Redaktionsschluss und vorherige rechtzeitige Abstimmung per email über die Textinhalte, Zeitschiene vereinbaren
- Wichtig: Primärquellen, zuverlässige Quellen
- Hilfreich: Bundesweit versorgt die Initiative 2000 *plus* NRW zweimal jährlich einen Verteiler von derzeit 1.000 Engagierten mit einem Infopaket über aktuelle allgemein interessierende Themen

Fortbildungen organisieren

Ziel: kompetente neue Partner für die Arbeitsgruppe gewinnen, neue Menschen in ihrem Arbeitsfeld für das Thema entflammen, das Netz vergrößern

- Organisation und Akquise, wer kann das gut? Wer übernimmt das?
- Hilfreich: Bildungsträger; Fortbildungen im offiziellen Bildungsprogramm installieren
- Hilfreich: regionale Abfallberatertreffen nutzen, amtliche Verteiler nutzen
- Finanzierung ggf. mit beratender Unterstützung der Bundesinitiative
- ReferentInnen gewinnen, selbst ReferentInnen stellen
- Wichtig: Qualität sichern
- Hilfreich: existierendes Fortbildungskonzept „Papier hat viele Seiten“, dabei beachten, dass es ein Copyright dafür gibt (Nutzung bitte abstimmen mit urgewald e.V./Stadt Löhne als Urheber)

Schulbesuche organisieren

Ziel: breite Öffentlichkeitsarbeit in der Fläche, Bürgerbeteiligung gemäß Agenda 21, Gemeinschaftsaktion voranbringen

- Erfolgsfaktoren für Schulbesuche siehe Infopaket 12
- Hilfreich zur Multiplikation: Kontaktlehrertreffen (Beispiel Stadt Löhne, Gemeinde Steinhagen)
- Besuche von Lehrerkonferenzen, Schulleiterkonferenzen, Schulkonferenzen
- Besuch von Klassenpflegschaften
- Und zentral wichtig: Unterrichtsbesuche
- Hilfreich: Unterrichtskonzept „Eine Schulstunde aus dem Koffer“ und weitere Muster für Unterrichtsbesuche unter www.treffpunkt-recyclingpapier.de
- Hilfreich: Mustervortragskonzepte aus www.treffpunkt-recyclingpapier.de

Öffentlichkeitsarbeit

Ziel: die breite Öffentlichkeit informieren, präsent sein

- Eine Selbstdarstellung der Landesinitiative einem breiten Verteiler zugänglich machen
- Pressemitteilungen veröffentlichen
- Voraussetzung: Pressemitteilungen immer für die Verbreitung des Namens Initiative 2000 *plus* nutzen
- Anknüpfungsmöglichkeiten: die gewonnene Schirmherrschaft, die erste Schulklasse, die xte Schulklasse, die Eröffnung einer Ausstellung, eine Multiplikatorenfortbildung
- Hilfreich: Musterpressemittelungen aus www.treffpunkt-recyclingpapier.de und existierende Pressespiegel der Initiative 2000 *plus*
- Einen landesweiten Pressespiegel aufbauen, auch als Teil einer Dokumentation und eines Rechenschaftsberichtes für den Bundes- und den Landesschirmherren
- Den eigenen internet-Auftritt im bundesweiten Portal

www.treffpunkt-recyclingpapier.de in Abstimmung mit urgewald e.V einrichten und pflegen

- In den bundesweiten Pressespiegel (wird von urgewald erstellt) die Pressemitteilungen aus dem eigenen Bundesland einbringen und damit aufwerten
- Das bundesweite Web-Portal um konstruktive Ideen und Inhalte bereichern. Im ganzen Wortsinne von Geben und Nehmen profitiert so nicht nur jedes Bundesland, sondern auch das gemeinsame Portal.

Lobbyarbeit

Ziel: an Schlüsselstellen tätig werden, Politik, kommunale Spitzenverbände, Ministerien, Hersteller, Handel, Gewerkschaften usw.

- Wichtig: über Zuständigkeiten gemeinsam in der Trägergruppe entscheiden
- Arbeitsschritte sorgfältig abstimmen
- politische Vorgaben (Erlasse, Verordnungen, Gesetze) taktisch nutzen
- Selbstdarstellungswunsch der Politik nutzen
- Kleine Anfrage als politisches Instrument nutzen (z.B. Stadt Löhne)
- Klimabündnis europäischer Städte als Partner nutzen, viele Kommunen sind Mitglied
- Landesagenda-Beschluss nutzen
- Beschlüsse zur Lokalen Agenda 21 nutzen
- BundLänderKommission BLK für Nachhaltigkeitsdebatte nutzen
- UN-Bildungsdekade (ab 2005) als Argumentationshilfe nutzen
- Handelsrecherchen auf Bundesvernetzungstreffen abstimmen und koordinieren
- Hersteller dto
- Öffentlichkeit für Rechercheergebnisse nutzen
- Bundesvernetzung nutzen
- Hilfreiches Instrument: der neu eingerichtete newsletter der Initiative 2000 **plus**

